

Dichtbehaarte Formen bei den heimischen Campanulaceen.

Von Dr. J. Murr (Trient).

Wenn schon im allgemeinen die Stärke des Indumentes bei den Glockenblumenartigen bedeutenden Schwankungen unterliegt, so ist in dieser Familie insbesondere öfters die Erscheinung zu beobachten, dass in Gesellschaft der typischen kahlblättrigen oder schwachbehaarten Formen, ohne Vermittlung von Zwischengliedern, vereinzelte Exemplare mit dicht rauhaarigen oder sammtig flaumhaarigem Blattwerke auftreten. Uns sind bisher gerade nicht sehr zahlreiche Vorkommen dieser Art bekannt geworden, aber immerhin so viele, dass dieselbe Erscheinung wohl für sämtliche normal kahlblättrigen Arten zu vermuten, resp. nachzuweisen sein dürfte. Das kleine Verzeichnis, welches wir im Folgenden mittheilen, möge dazu beitragen, die Aufmerksamkeit der Floristen auf solche *formae hirtae et velutinae* bei unseren heimischen Campanulaceen hinzulenken.

A. *Phyteuma*.

Ph. betonicifolium Vill. var. *holosericea* Beyer. Grajische Alpen. Dieselbe Art wurde von uns bei Afling nächst Innsbruck mit breitgeflügelten und (wie Blattunterseite und Stengelgrund) stark rauhaarigen Stielen der etwas verbreiterten Grundblätter (*Ph. Aflingense* mh. in d. D. b. M. 1896, p. 121) beobachtet, wobei ein Einfluss des ebendort wachsenden *Ph. Halleri* All. nicht ausgeschlossen ist, das wir uns einmal am Haller Salzberge mit dicht grauflaumigen Blättern gesehen zu haben erinnern.

Ph. Austriacum Beck var. *vestita* mh. bei Richen bot. Durchfersch. v. Vorarlb. u. Lichtenstein (1897) p. 60. Auf den drei Schwestern bei Feldkirch einige wenige dicht grauflaumige Stücke voriges Jahr vom Verfasser gefunden.

Ph. comosum L. var. *pubescens* Facch. mit kurzer, samtartiger Behaarung wurde uns in einer nicht blühenden Rosette von unserem Freunde und Kollegen K. Biasioli aus Tezze in Valsugana überbracht.

Auch *Ph. Sieberi* Spr. sahen wir mit reichlicher, wenn auch nicht so dichter Behaarung, und von *Ph. Scheuchzeri* All. hoffen wir die dichtbehaarte Form, sofern sie nicht etwa schon bekannt ist, vielleicht in Bälde aufzufinden.

B. *Campanula*.

C. pusilla Haenke var. *pubescens* (Schmidt), Rchb. ic. t. 161—2. Ratzes am Schlern (Hausmann Fl. v. T. p. 555) u.s.w., einzeln am Haller Salzberg.

C. rotundifolia var. *velutina* DC. Schweiz (Gremli) =? var. δ . *hirta* Klobb. bei Knapp Pfl. v. Galiz. u. Buk. p. 173 (Holzschläge bei Brody).

C. Scheuchzeri Vill. β . *hirta* Koch = *C. Valdensis* autt. Aus Südtirol von zahlreichen Punkten angegeben (Hausmann p. 556, Gelmi Prospetto p. 109); von uns nur einmal am Haller Salzberge gefunden.

C. caespitosa Scop. var. *Antirrhinum* Schleich.; die ganze Pflanze behaart. In der südlichen Alpenkette nach Dalla Torre Anleitung p. 276.

C. Carnica Schiede var. *hirta* Gelmi Prosp. p. 109. Vela bei Trient.

C. persicifolia L. var. *hirtifolia* Blocki. Galizien.

C. patula L. var. *pubescens* Vocke in sched. Nordhausen am Harz.

C. glomerata L. Diese Art entwickelt bekanntlich ebenso rauhaarige wie auch sammtig behaarte bis filzige (var. β . *farinosa*) Formen, die jedoch unter sich durch mannigfache Uebergänge verbunden sind.

Trient am 30. November 1897.

Der Charakter der siebenbürgischen Flora.

Aus dem ungarischen Werke L. Simonkai's: „*Erdély edényes florájának helyesbített foglaltata*“ übersetzt von J. Römer in Kronstadt.

(Fortsetzung.)

Globulariaceae.

----- *Globularia nudicaulis* L., *cordifolia* L.

*) L. Simonkai: „Kritische Aufzählung der Gefäßpflanzen Siebenbürgens.“ 1886.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [4_1898](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Dichtbehaarte Formen bei den heimischen Campanulaceen. 7](#)